

§ 2 Entscheidungssammlung

Hinweis: In der nachfolgenden Darstellung wurden ausgeurteilte Mitverschuldensquoten auf 100 % Haftung hinsichtlich der Schmerzensgeldhöhe in der linken Spalte hochgerechnet, um dadurch eine Vergleichbarkeit der Schmerzensgeldbeträge unterschiedlicher Entscheidungen herzustellen.

1. Verletzungen, die einzelne oder mehrere Körperteile betreffen

1.1 Kopf

lfd. Nr. 1.1.1

Gericht: OLG Stuttgart, 10 U 260/93, 29.04.1997, Vorinstanz: LG Ravensburg, 3 O 2045/92

Schmerzensgeld		Person des Verletzten	Besonderheiten
ausgeurteilter Betrag	taggenaue Bemessung		
Kapital: ca. 330.000,00 € n.i. Rente: 250,00 €/mtl. tagangenäherter SMG-Betrag: insg. 25,05 €	Intensivstation: kAm Normalstation: 207 Reha: kAm Ambulante Behandlung: fortlaufend Dauerschaden: 100 % GdS (geschätzt)	Mann * 1971 18 J. am Schadentag restliche Lebenserwartung: 53,70 Jahre	- 70 % Mitverschulden

Sachverhalt: Verkehrsunfall; Kollision von Pkw und Radfahrer

Primärverletzungen: schwerste Schädel-Hirn-Verletzungen mit multiplen Kontusionsblutungen; Dammeinschaukelabsprengung; Schulterblattfraktur re.

Behandlungsfehler/Behandlungsfehlerfolgen: -

Offener Zukunftsschaden: immaterieller Vorbehalt

Dauerschaden: Tetraplegie; Stuhl- und Harninkontinenz; keine Kommunikation möglich; 24 h Pflegebedarf

Anm. d. Verf.: GdS 100 % geschätzt (Gesamtschau aus Teil B 3.1.1 und Teil B 3.1.2 der Anlage zu § 2 der VersMedV)

Teil B: Die Schmerzensgeldsammlung

lfd. Nr. 1.1.2

Gericht: OLG Hamm, 13 U 187/96, 14.05.1997

Schmerzensgeld		Person des Verletzten	Besonderheiten
ausgeurteilter Betrag	taggenaue Bemessung		
Kapital: 60.000,00 € n.i. Rente: - tagangenäherter SMG-Betrag: 3,10 €	Intensivstation: kAm Normalstation: kAm Reha: kAm Ambulante Behandlung: kAm Dauerschaden: mind. 40 % GdS (geschätzt)	Mann * 1963 22 J. am Schadentag restliche Lebenser- wartung: 53,01 Jahre	

Sachverhalt: Verkehrsunfall

Primärverletzungen: Bauchtrauma (Milz- und Nierenruptur); Netzhautblutung li. Auge; Schädelprellung; Hepatitis C Infektion nach Bluttransfusion

Behandlungsfehler/Behandlungsfehlerfolgen: -

Offener Zukunftsschaden: immaterieller Vorbehalt

Dauerschaden: chronische Leberentzündung (Hepatitis C); verminderte Leistungsfähigkeit im Alltag; psychische Belastung in Anbetracht der drohenden Schäden; Gefahr einer Leberzirrhose; Gefahr innerer Blutungen sowie eines Leberzellkarzinoms

Anm. d. Verf.: GdS mind. 40 % geschätzt, GdS mit steigender Tendenz (Teil B 10.3.1 der Anlage zu § 2 der VersMedV)

lfd. Nr. 1.1.3

Gericht: OLG Köln, 22 U 254/97, 26.05.1998

Schmerzensgeld		Person des Verletzten	Besonderheiten
ausgeurteilter Betrag	taggenaue Bemessung		
Kapital: 225.000,00 € n.i. Rente: 300,00 €/mtl. tagangenäherter SMG-Betrag: insg. 20,59 €	Intensivstation: kAm Normalstation: 60 Tage Reha: kAm Ambulante Behandlung: kAm Dauerschaden: 60-100 % GdS (geschätzt)	Frau * 1967 23 J. am Schadentag restliche Lebenser- wartung: 57,33 Jahre	- 1/3 Mithaftung

Sachverhalt: Tierhalterhaftung; Freizeitunfall; Pferdehuf traf die Klägerin im Gesicht; 6 OPs

Primärverletzungen: Augenverletzung bds.

Behandlungsfehler/Behandlungsfehlerfolgen: -

Offener Zukunftsschaden: -

Dauerschaden: beidseitige Blindheit; Narben im Bereich der Augen und der Stirn; Konzentrationsstörungen; Kopfschmerzen; hypertone Kreislaufstabilität; ständiger Betreuungsbedarf

Anm. d. Verf.: GdS 60-100 % geschätzt (Gesamtschau aus Teil B 3.7 und Teil B 4.2 der Anlage zu § 2 der VersMedV)

Ifd. Nr. 1.1.4**Gericht:** OLG Zweibrücken, 4 U 66/98, 17.12.1998

Schmerzensgeld		Person des Verletzten	Besonderheiten
ausgeurteilter Betrag	taggenaue Bemessung		
Kapital: 30.000,00 € n.i. Rente: - tagangenäherter SMG-Betrag: 2,05 €	Intensivstation: kAm Normalstation: kAm Reha: kAm Ambulante Behandlung: kAm Dauerschaden: 30 % MdE	Mann * 1961 34 J. am Schadentag restliche Lebenserwartung: 40,18 Jahre	- Vorsatztat

Sachverhalt: Körperverletzung durch Schlag mit einem Glas; Schädiger wies 2,41 ‰ auf**Primärverletzungen:** einseitiger Augenverlust**Behandlungsfehler/Behandlungsfehlerfolgen:** -**Offener Zukunftsschaden:** immaterieller Vorbehalt**Dauerschaden:** entstellende Narben im Gesicht; erhebliche visuelle Einschränkungen**Anm. d. Verf.:** Die Entscheidung wurde trotz ihres Alters (>10 Jahre) aufgenommen, weil trotz alkoholbedingter Unzurechnungsfähigkeit eine volle Haftung des Schädigers für sein Handeln konstatiert wird.**Ifd. Nr. 1.1.5****Gericht:** OLG Thüringen, 8 U 685/00, 16.01.2001

Schmerzensgeld		Person des Verletzten	Besonderheiten
ausgeurteilter Betrag	taggenaue Bemessung		
Kapital: 60.000,00 € n.i. Rente: - tagangenäherter SMG-Betrag: 2,66 €	Intensivstation: 21 Tage Normalstation: 2 Monate Reha: 6,5 Monate Ambulante Behandlung: kAm Dauerschaden: 40-50 % GdS (geschätzt)	Junge * 1982 13 J. am Schadentag restliche Lebenserwartung: 61,71 Jahre	- wirtschaftliche Situation des Schädigers berücksichtigt - kein Eintritt eines Haftpflichtversicherers - 50 % Mithaftung

Sachverhalt: Verkehrsunfall zwischen nicht zugelassenen Mopeds ohne Schutzhelm; mehrere OPs**Primärverletzungen:** Kopfverletzungen (Epiduralhämatom li., Bulbärhirnsyndrom, Kalottenfraktur); komplexe Femurschaftfraktur li.; Durchgangssyndrom; Koma**Behandlungsfehler/Behandlungsfehlerfolgen:** -**Offener Zukunftsschaden:** immaterieller Vorbehalt**Dauerschaden:** leichte bis mittelgradige hirnorganische Leistungsminderung (u.a. Sprachstörung); Wesensveränderung**Anm. d. Verf.:** GdS 40-50 % geschätzt (Teil B 3.1.2 der Anlage zu § 2 der VersMedV)